

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1965-08-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. August 1965

Sehr verehrter Herr Dr. Bunge, -

ich freue mich, zu hören, dass Ihr T.M.-Sonderheft so schöne Fortschritte macht. Man darf sich also etwas davon versprechen.

Gegen die Aufnahme der Briefe an Herrn Oscar Walter Cisek ist nichts einzuwenden. Was aber die Veröffentlichung der Interviews aus dem New Yorker "Deutschen Volksecho" betrifft, so soll ich Ihnen, namens und im Auftrag meiner Mutter - der Bevollmächtigten der Erbgemeinschaft - Folgendes mitteilen: Es geht durchaus nicht an, dass Sie Interviews aufnehmen, die natürlich niemals wörtlich genau oder überhaupt irgend genau "von T.M." stammten, die man aber damals zur Not "durchgehen" liess, weil sie "für den Tag und die Stunde" allenfalls tragbar schienen. Verewigt werden dürfen derlei apokryphe Dinge aber nicht. Auch dort, wo wörtlich richtige Thomas Mann-Texte mit ~~den~~ redaktionellen Zwischenüberschriften versehen wurden, muss ein kleiner Einspruch erhoben werden. So haben die Zwischenüberschriften in Thomas Manns-Rede zum New Yorker "Deutschen Tag" ganz einfach zu entfallen. Die redaktionelle Vorbemerkung ist gleichfalls für Ihre Zwecke unzulässig.

Genehmigt (mit den oben erörterten Einschränkungen) sind folgende Stücke:

1. Brief an das Volksecho vom 13. März 1937.
2. Thomas Mann spricht für Spanien (24. April 37)
3. Thomas Manns Rede zum "Deutschen Tag".

Nicht genehmigt: ¹Sonderinterview für das "Volksecho" (17. April 37)

2. Botschaft an Amerika (12. März 38). Notabene: Diese "Botschaft" wurde vom "Volksecho" mit dem Namen Thomas Mann gezeichnet, obwohl es sich ohne jeden Zweifel um ein recht ungenaues Interview handelt. Also bitte keinesfalls bringen.

Wie stets mit den besten Grüßen und Wünschen